

Presstext

Climbers Paradise Tirol setzt auf Qualität

Klettergärten und Kletterparks erfreuen sich in Tirol immer größerer Beliebtheit. Der Andrang stellt daher auch große Anforderungen an die Sicherheit und Qualität der Einrichtungen. Der Wahrung dieser hohen Qualität- und Sicherheitsstandards hat sich der Verein Climbers Paradise Tirol mit seinem neuen Schulungsprogramm für die Verantwortlichen von Klettergärten verpflichtet. Die erste Schulungseinheit mit zahlreichen Teilnehmern fand am vergangenen Samstag in Imst statt.

„Einmal falsch gebohrt, einmal nicht richtig ausgeputzt – und schon kann es zu großen Stabilitätsproblemen bei den Sicherungsankern kommen“, fasst Michael Gabl, zuständig für die Qualitätssicherung bei Climbers Paradise Tirol, die Grundproblematik im Zusammenhang mit der Errichtung und Wartung von Klettergärten zusammen. Um diesen Risiken vorzubeugen, bedarf es neben einer theoretischen Einschulung in Materialkunde und Geologie und einem Einblick in die rechtliche Situation vor allem auch praktischer Bohrschulungen. Gemeinsam mit dem Regionalmanagement Bezirk Imst rief man daher das dreijährige Projekt „Qualitätssicherung Climbers Paradise“ ins Leben. „Tirol hat sich zu einem Kletterparadies entwickelt und allein in der Region Imst gibt es über 8 Klettersteige, 14 Klettergärten, 7 Kletterparks und unzählige Sportkletterrouten, welche den Standards entsprechend gepflegt und gewartet werden müssen“, erläutert Gabl die Wichtigkeit der Maßnahme und verweist gleichzeitig auf die zahlreichen Begehungen und Wartungsarbeiten, welche bereits seit Gründung des Vereins 2015 durchgeführt wurden. Am vergangenen Samstag fand daher der erste von insgesamt sechs halbjährlich stattfindenden Schulungstagen statt. Der Vormittag widmete sich theoretischen Vorträgen diverser Experten aus unterschiedlichen Disziplinen, wie Geologie, Materialkunde und Recht. Am Nachmittag durften die Teilnehmer dann selbst aktiv werden und im Rahmen von Bohrübungen ihr praktisches Knowhow vertiefen. „Die Schulungen dienen in erster Linie dazu, die Qualität auszubauen und die Verantwortlichen im Umgang mit Sicherungsanker und Klettergarteneinrichtungen sowohl theoretisch als auch praktisch fundierter auszubilden und mit den neuesten Erkenntnissen im Bereich Klettergarteneinrichtung vertraut zu machen. Darüber hinaus dienen die Schulungseinheiten auch dem gemeinsamen Erfahrungsaustausch“, erläutert Mag. Gerhard Gstettner, Obmann von Climbers Paradise Tirol. Ein weiterer Bestandteil des Projekts bildet die Überarbeitung und Neuauflage des im Jahre 2010 erschienenen Qualitätshandbuch Klettergarten. Das Buch stellt ein Nachschlagewerk für alle Standards im Umgang mit Klettergärten dar und bildet die Basis für die Errichtung neuer Klettergärten in Tirol. „Sieben Jahre sind eine lange Zeit, neben neuen Trends, wie dem Bouldern, müssen auch die neuesten Forschungsergebnisse im Bereich der Materialkunde neu eingearbeitet werden. Darüber hinaus haben sich auch rechtlich einige spannende Aspekte ergeben“, verweist Michael Gabl auf die Wichtigkeit der Überarbeitung. Die aktuelle Version des Werkes kann unter www.climbers-paradise.com/fileadmin/kletter-handbuch/ heruntergeladen werden.

Für Rückfragen, weiteren Informationen sowie zur elektronischen Zusendung der Presstexte wenden Sie sich bitte an:

Regionalmanagement Bezirk Imst

Ing. Markus Mauracher, MSc.

Kirchplatz 8

6426 Roppen

Mail: markus.mauracher@regio-imst.at / Mobil: +43(0) 676 / 959 2 789

REGIONALMANAGEMENT BEZIRK IMST

A–6426 Roppen, Kirchplatz 8

T: +43 (0) 5417 / 200 18

M: info@regio-imst.at | ZVR 69693322

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

